STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2011/066
öffentlich		
Datum 18.08.2011	Aktenzeichen II.1	Federführend: Herr Dorow

Betreff

Projekträgerschaften für den Skulpturenpark Ahrensburger Schloss und den Kulturerlebnisraum Ahrensburger Schloss/Schlossensemble

Beratungsfolge	Datum	Berichterstatter
Gremium Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss Stadtverordnetenversammlung	01.09.2011 26.09.2011	Herr Stern

Finanzielle Auswirkungen:	X	JA	NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:	X	JA	NEIN
Produktsachkonto:	28110.5318000		
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	p. a. rd. 40.000 € für 2012 – 2014		
Folgekosten:			
Bemerkung:			

Beschlussvorschlag:

1. Der städtischen Projekträgerschaft für den Skulpturenpark auf der Schlossinsel wird zugestimmt. Finanzierungsverpflichtungen entstehen für die Stadt Ahrensburg dadurch nicht. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Kooperationsvertrag mit der Sparkassen-Kulturstiftung zu entwerfen.
- 2 a) Der städtischen Projekträgerschaft für den Kulturerlebnisraum Schloss/Schlossensemble wird zugestimmt.
- 2 b) Die Haushaltsmittel in Höhe von 40.000 € auf dem PSK 28110.5318000, Stiftung Schloß Ahrensburg, werden zur Deckung des städtischen Eigenanteils und der nicht förderfähigen Kosten für die Jahre 2012 bis 2014 herangezogen, soweit sie nicht für den Defizitausgleich der Stiftung benötigt werden.
- 2 c) Erforderliche Investitionen der Stiftung Schloß dürfen zu keinem erhöhten Zuschussbedarf führen. Dem anliegenden Finanzierungsplan (**Anlage 1**) wird zugestimmt. Die erforderlichen PSK sind im Haushalt entsprechend darzustellen.

Sachverhalt:

Die Umsetzung des Projektes „Neugestaltung Schlosspark Ahrensburg“ beinhaltet die einmalige Chance zur nachhaltigen Entwicklung der Schlossinsel zu einer grünen Museumsinsel.

Ergänzt um die kulturellen Angebote im Umfeld insbesondere des Marstalls und der Schlosskirche ist beabsichtigt, einen ineinander übergreifenden Kulturerlebnisraum zu schaffen.

Dabei dient die Schlossinsel im Alltagsbetrieb den Besuchern als landschaftlich inszenierte Kulisse für das Schloss sowie als Anlauf- und Infopunkt zur Geschichte des Ensembles selbst. Darüber hinaus wird sie als robuster Ergänzungsraum für Veranstaltungen genutzt.

Die Schlossinsel ist aufgrund fehlender technischer Infrastruktur (insbesondere Strom, Licht, WC-Anschlüsse und Möbel) im Vergleich zu anderen Veranstaltungsorten unter freiem Himmel nicht mehr ausreichend konkurrenzfähig. Die Anzahl der Veranstaltungen wirkt sich unmittelbar positiv auf die Einnahmesituation der Stiftung aus.

Indem die Außenanlagen ertüchtigt werden, kann die Schlossinsel bzw. die Stiftung im Wettbewerb um Veranstaltungen bestehen. Auf diesem Wege können dann zusätzliche Veranstaltungen generiert werden.

Ein Skulpturenpark, finanziert durch die Sparkassen-Kulturstiftung und aus europäischen Mitteln der AktivRegion Alsterland, soll das Gesamtbild abrunden und das Schlossensemble für den Besucher erlebbar machen. Auf diesem Wege werden die Kosten für die Pflege und Unterhaltung der Außenanlagen auf der Schlossinsel in erheblichen Umfang auf die Sparkassen-Kulturstiftung verlagert.

Es ergeht Hinweis auf das gesonderte Anschreiben der Sparkassen-Kulturstiftung vom 24.05.2011 (nicht öffentliche Vorlagen-Nr. 2011/091).

Zu 1. Skulpturenpark/Sparkassen-Kulturstiftung

Die Sparkassen-Kulturstiftung beabsichtigt, die Kosten für eine Flächenanpachtung (max. 500 € p. a.) auf der Schlossinsel ab 01.01.2012 bis 31.12.2025 zu übernehmen. Damit verbunden ist auch die Übernahme der Kosten für Pflege und Verkehrssicherheit zwecks Herstellung und Betrieb eines Skulpturenparks, wobei der tatsächliche Aufwand materiell noch gesondert zu vereinbaren wäre. In der Praxis bedeutet dies, dass die Stadt als Projektträgerin entstehende Kosten für die Pacht und Unterhaltung der Außenanlagen des Skulpturenparks von der Sparkassen-Kulturstiftung erstattet bekommt. Der Haushalt der Stiftung wird so nachhaltig entlastet.

Zusätzlich sollen seitens der Sparkassen-Kulturstiftung für den Zeitraum 2012 bis 2014 insgesamt 150.000 € zur Verfügung gestellt werden mit der Maßgabe, einen Skulpturenpark herzurichten und auszustatten.

Voraussetzung für dieses Projekt ist nach Auffassung der Sparkassen-Kulturstiftung die Trägerschaft der Stadt und eine entsprechende Antragstellung als Förderprojekt im Rahmen der Gebietskulisse Alsterland. Auf diesem Wege wird eine erhöhte Förderquote von 55 % für öffentliche Projektträger erzielt.

Das Investitionsvolumen beliefe sich somit auf rd. 300.000 €

Der Vorstand der Stiftung Schloß hat im Vorfeld bereits Einvernehmen dem Grunde nach signalisiert.

Sofern die Stadt die Projektträgerschaft nicht übernimmt, könnte das Projekt in Kooperation mit der Sparkassen-Kulturstiftung und der Stiftung Schloß nicht realisiert werden.

Um Zustimmung zur Übernahme der Projektträgerschaft für die Errichtung eines Skulpturenparks auf der Schlossinsel wird daher gebeten.

Zu 2. Kulturerlebnisraum Schloss/Schlossensemble

Der Vorstand der AktivRegion Alsterland hat das Projekt Kulturerlebnisraum Schlossensemble nach Antragstellung durch die Stiftung Schloß Ahrensburg als Leuchtturmprojekt mit einer Fördersumme von rd. 120.000 € bereits am 15.02.2011 einstimmig an den Landesbeirat zur Beschlussfassung über die endgültige Förderung weiter empfohlen. Der Abgabetermin für die Antragsunterlagen beim Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR) war seinerzeit der 21.04.2011.

Die Entscheidung über die Anerkennung als Leuchtturmprojekt wurde auf Anfang Dezember 2011 vertagt.

Das Schloss und die Parkanlage sind Image und Markenträger der Stadt Ahrensburg und Bestandteil der offiziellen „Gartenrouten zwischen den Meeren“ Schleswig-Holstein. In 2013 findet darüber hinaus in Hamburg die Internationale Gartenschau (igs 2013) statt. In diesem Zusammenhang soll das Schloss als Trabant mit einem besonderen Angebot (z. B. Kultursommer) ein über den Zeitraum der igs 2013 andauerndes begleitendes Angebot bieten und auf diesem Wege ein Mehrwert für die Stadt und ihre Infrastruktur schaffen. Die Ernennung zum Partnerprojekt der igs 2013 mit dem Projekt „Gartenrouten zwischen den Meeren“ liegt bereits vor.

Die Akquise von EU-Fördermitteln und die beabsichtigte Partnerschaft mit der Freien und Hansestadt Hamburg in 2013 wurde den städtischen Gremien anhand der Sitzungsvorlage **Nr. 2011/002** „Konzept zur Finanzierung der Stiftung Schloß Ahrensburg“ bereits vorgestellt.

Im Übrigen wird aus dem Projektantrag Kulturerlebnisraum Schlossensemble (**Anlage 2**) und die Sitzungsvorlage **Nr. 2011/042** „Aktivregion Alsterland“ verwiesen.

Die städtische Trägerschaft hat gegenüber der privatrechtlichen Trägerschaft der Stiftung den Vorteil, dass sich die Förderquote von 45 % auf 55 % der förderfähigen Kosten erhöht. Mithin erhöht sich der Förderbetrag um rd. 28.000 €, die auf diesem Wege nicht zusätzlich von der Stiftung zu finanzieren sind.

Neben dem vorteilhaften Projekt selbst und einer damit zugehörigen Unterstützung der Stiftung Schloß Ahrensburg war insbesondere die Partnerschaft mit der igs 2013 in Hamburg und die erwarteten positiven Auswirkungen für die Stadt bei der Beurteilung des Sachverhalts von herausragender Bedeutung.

Derartige Veranstaltungen strahlen in das Umland und dürften somit im Gesamtinteresse der Stadt liegen.

Entsprechende Vorgespräche mit örtlichen Akteuren lassen eine positive Erwartungshaltung erkennen, und zwar für Kunst und Kultur sowie Einzelhandel und Gastronomie.

Vorbehaltlich der endgültigen Zustimmung der zuständigen Gremien hat daher die Stadt signalisiert, selbst die Trägerschaft für das Projekt zu übernehmen, damit insbesondere auf der Schlossinsel die erforderlichen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der igs 2013 geschaffen werden können und der Standort im Wettbewerb bestehen kann.

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen unter dem Produktsachkonto 28110.5318000, Stiftung Schloss, in Höhe von 40.000 € grundsätzlich zur Verfügung und müssten entsprechend zur Deckung des städtischen Eigenanteils und der nicht förderfähigen Kosten (MwSt.) herangezogen werden.

Ansonsten bleibt die finanzielle Beteiligung der Stiftung Schloß Ahrensburg an den Einzelmaßnahmen bestehen, sodass die Stiftung allein durch den erhöhten Förderbetrag besser gestellt wird und der Stadt keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Zusätzlich müsste eine Vereinbarung mit der Stiftung Schloß Ahrensburg getroffen werden, die die nachhaltige Nutzung der Schlossinsel selbst durch die Öffentlichkeit sicherstellt, und zwar mindestens für die folgenden 12 Jahre.

Der Stiftungsrat der Stiftung Schloß hat in seiner Sitzung am 25.05.2011 dem Verfahren zugestimmt.

Sofern der oben angeführten Heranziehung der Haushaltsmittel und der städtischen Übernahme der Projektträgerschaft für den Zeitraum 2012 bis 2014 nicht wie dargestellt zugestimmt wird, ist der Projektantrag und die angekündigte Förderung von Anfang an gegenstandslos. Gleiches gilt insbesondere für die gezielte Ertüchtigung der Außenanlagen auf der Schlossinsel im Hinblick auf die igs 2013 und als konkurrenzfähiger Veranstaltungsort sowie die optimierte Außendarstellung des Schlosses bzw. der Stadt insgesamt.

Um Zustimmung wird daher gebeten.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlage:

Anlage 1: Finanzierungs- und Maßnahmenplan

Anlage 2: Projektantrag Kulturerlebnisraum Schlossensemble